Christbäume werden abgeholt

Schuttertal (red/sl). Die Jugendfeuerwehr Schuttertal holt wie in den Vorjahren ausgediente Christbäume ab. Die Sammlung wird am Samstag, 12. Januar, ab 9 Uhr in allen Ortsteilen veranstaltet. Die Bürger werden gebeten, ihren abgeschmückten Christbaum bis 9 Uhr an der Straße oder gut ersichtlich vor der Haustür abzulegen. Die Kosten belaufen sich auf ein Euro pro Baum. Die Spenden kommen der Jugendarbeit der Jugendfeuerwehr zugute. Die Jugendlichen treffen sich am 12. Januar um 9 Uhr an allen drei Gerätehäusern und ziehen dann los, um die Christbäume abzuholen.

Trachtenkapelle zieht Bilanz

Schuttertal (red/sl). Der Musikverein Trachtenkapelle hält seine Hauptversammlung am Samstag, 19. Januar, ab 20 Uhr im Gasthaus Eiche ab. Neben den Mitgliedern sind auch die Eltern der Jungmusiker sowie alle Freunde und Gönner des Vereins eingeladen. Neben den Berichten und Regularien sind auch Ehrungen für guten Probenbesuch vorgesehen. Wünsche sind bis 11. Januar schriftlich beim Vorsitzenden Arnold Schultheiß in der Raiffeisenstraße 11 in Schuttertal einzureichen.

Preis-Skat des Schützenvereins

Schweighausen (rof). Traditionell veranstaltet der Schützenverein Schweighausen am Dreikönigstag einen Preis-Skat. Anmeldungen sind am Sonntag, 6. Januar, ab 13 Uhr im Schützenhaus möglich, Spielbeginn ist dann um 14 Uhr. Das Startgeld beträgt zehn Euro. Zu gewinnen sind Bargeld- und Sachpreise im Gesamtwert von rund 500 Euro. Außerdem wird in den Spielpausen ein »Fleischknobeln« angeboten.

Schweighausen

Der MSC Alemannorum lädt zur Hauptversammlung am Freitag, 11. Januar, ab 20 Uhr in das Gasthaus Krone ein. Zuvor gibt es einen Gottesdienst für verstorbene Mitglieder, der um 18.30 Uhr in der St. Romanus-Kirche beginnt. Neben den Berichten und Regularien stehen auch Wahlen und Ehrungen auf der Tagesordnung.

Ensemble begeistert mit Spielfreude

Operettenaufführung | Theatergruppe der Schuttertäler Trachtenkapelle feiert Erfolg mit »Zigeunerbaron«

Spielfreudig und temperamentvoll hat die Theatergruppe der Schuttertäler Trachtenkapelle über die Weihnachtsfeiertage den Operettenklassiker »Der Zigeunerbaron« präsentiert. Das Premierenpublikum spendierte großen Applaus.

Von Axel Dach

Dominik Schätzle (Mitte), hier in roter Gardeuniform, spielt die Titelrolle und ist auch Regisseur der Theatergruppe. Links neben ihm ist Linda Schumacher in der Rolle der Saffi zu sehen, der Tochter der Wahrsagerin, mit der der Zigeunerbaron anbandelt. Fotos: Dach

Schuttertal. Unter der Gesamtleitung von Dominik Schätzle ließ das mehr als 30-köpfige Ensemble das Ungarn zur Mitte des 18. Jahrhunderts wieder aufleben. Dort kehrt Barinkay (Dominik Schätzle), der zuvor als Gaukler durch die Welt reiste, zum Grundbesitz seines vor 30 Jahren im Exil verstorbenen Vaters zurück, um dessen Erbe anzutreten. Auf den mittlerweile verwüsteten Gütern hat sich eine bunte »Zigeunergemeinde« angesiedelt. Unter ihnen auch die Wahrsagerin Czipra (Anna Schmidt) und ihre hübsche Tochter Saffi (Linda Schuhmacher), von der Barinkay gleich sehr angetan ist. Der bei den »Zigeunern« nicht besonders beliebte reiche und äußerst dreiste Schweinewirt Zsupan (Adrian Schätzle) möchte Barinkay jedoch unbedingt mit seiner Tochter Arsena (Apollonia Meier) verheiraten, um an dessen Gutsbesitz zu kommen.

Wandlungsfähig: Hauptdarsteller Dominik Schätzle ist hier als Gaukler mit Wahrsagerin Czipra (Anna Schmidt, links) und ihrer Tochter Saffi zu sehen.

Barinkay, der sich jedoch mehr zu den »Zigeunern« hingezogen fühlt, lässt sich kurzerhand zu deren Baron ernennen. Nachdem Czipra öffentlich erklärt, dass Saffi nicht ihre Tochter, sondern das Kind des letzten Paschas von Ungarn sei, lassen sich Barinkay, Zsupan und dessen Sohn Ottokar (Fabian Deibel) von Graf Homonay (Arnold Schultheiß) zum Militär anwerben. Als Held kehrt der Zigeunerbaron siegreich und geadelt zurück und kann seine geliebte Saffi endlich in die Arme schließen.

Chor und Orchester bieten bekannte Melodien

Viele bekannte Melodien wie »Ja, das Schreiben und das Lesen« oder das »Werberlied« ließen in der Schuttertäler Festhalle echtes Operettenflair aufkommen. Unter der Leitung von Miriam Göppert sorgte das zehnköpfige Orchester für anspruchsvolle musikalische Begleitung. Das Werk war von Ehrendirigent Ossy Fahrner eigens für die Möglichkeiten des kleinen Orchesters neu arrangiert worden. Für das Einstudieren des Gesangs der Solisten und des Chors war, wie berichtet, erstmals die 17-jährige Anna-Lena Faißt verantwortlich.

Nicht zuletzt die aufwendig gestalteten Kulissen und die bunten Kostüme trugen zu einem gelungenen Theaterabend bei. Das gesamte Ensemble, von jung bis alt, überzeugte auf der Bühne in vielen herrlichen Spielszenen. So begeisterten nicht nur die Husaren beim Anwerben für das Militär, der königliche Kommissar Carneros (Kevin Hummel) und sein Gehilfe (Julius Ehret) oder die Gouvernante Mirabella (Selina Schwörer) mit ihrem komödiantischen Auftritt. Für eine große Bereicherung sorgten auch die Kinder mit ihrem quirligen Spiel in der »Zigeunerschar«. Die Theatergruppe der Trachtenkapelle kann hier schon berechtigt auf Nachwuchs hoffen. Nach dem schmissigen, gemeinsamen Schlusslied »Ja das alles auf Ehr« gab es für alle großen Applaus.

INFO

Heute letzte Vorstellung

Zum letzten Mal hebt sich der Vorhang für den »Zigeunerbaron« am heutigen Freitag um 20 Uhr in der Schuttertäler Festhalle. Dafür können noch Eintrittskarten an der Abendkasse erworben werden, teilt der Verein mit.

Stress und überflüssige Pfunde werden »weggetanzt«

Vereinsleben | TV Lahr startet im neuen Jahr Kurse für Kinder sowie Erwachsene / Qi Gong und Zumba

Lahr (red/sl). Der TV Lahr veranstaltet im neuen Jahr Gesundheitskurse, in denen noch Plätze frei sind.

Qi Gong ist eine chinesische Bewegungskunst. Demnach fließt die Lebensenergie Qi in Leitbahnen – die Meridiane – im gesamten Körper. Durch elastische Körperübungen werden »die Meridiane angeregt, Stauungen des Qi gelöst, Muskeln in fließendem Wechsel angespannt und entspannt«, so die Ankündigung. Die Atmung wird ruhig und tief, das Qi wird zum Fließen gebracht. Der zehnteilige Kurs für Anfänger startet am Mittwoch, 9. Januar.

Ziel eines Zumba-Kurses für Kinder von sieben bis elf Jahren ist es, die Koordination der Bewegungen mit Armen und Beinen nach dem Rhythmus der Musik und die Konzentrationsfähigkeit zu steigern. »Aber das Wichtigste ist, dass die Kinder bereits frühzeitig lernen, dass Bewegung Spaß macht«, so der TV Lahr. Der 15-teilige Kurs beginnt am Freitag, 11. Januar.

Auch für Erwachsene bietet der TV Lahr einen Zumba-Kurs an, wobei Bewegung, Spaß und Musik im Vordergrund stehen sollen. »Stress und überflüssige Pfunde werden weggetanzt«, heißt es in der Ankündigung. Durch die ständige Bewegung und wechselnde Geschwindigkeiten erhöhe Zumba die Kondition und helfe, Gewicht zu reduzieren. Der 15-teilige Kurs beginnt am Freitag, 11. Januar.

Nähre Infos sind auf der Internetseite www.turnverein-lahr.de sowie zu den Geschäftszeiten des Vereins (dienstags von 15 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 11 Uhr) unter Telefon 07821/1247 erhältlich.

Hohe Ehrung für Hansjörg Vögele

Friseurhandwerk | Seelbacher erhält Diamantenen Meisterbrief

Von Alfons Vögele

Seelbach. Die Handwerkskammer Freiburg hat Hansjörg Vögele aus Seelbach den Diamantenen Meisterbrief verliehen, um seine 50-jährige Arbeit als Friseurmeister zu würdigen. Den Beruf hat er im Salon seines Vaters Franz Vögele erlernt, der als Friseurmeister und Fachlehrer 1945 einen Betrieb in Seelbach gegründet hatte. Der Sohn nahm mit der besten Gesellenprüfung am Leistungswettbewerb der Handwerksjugend teil, wurde Kammersieger und zweiter Landessieger in Baden-Württemberg.

Sein berufliches Engagement brachte Hansjörg Vögele schon früh auf der Innungsebene im Prüfungsausschuss und im Fachrat ein. 1969 legte er die Meisterprüfung ab. Nach dem elterlichen Salonneubau übernahm der junge Meister 1973 das elterliche Geschäft am jetzigen Standort in Seelbach. Als Akteur bei Modetourneen war er unter anderem in Miami, New York und Toronto tätig. Zu Hause organisierte er saloneigene Mode- und Frisurenshows bei Gewerbeausstellungen auf dem Katharinenmarkt; außerdem ist er als Maskenbilder seit 50 Jahren beim »Kätterlismärkt« unverzichtbar.

Unternehmerisch expandierte Vögele durch die 1981 gegründete Filiale in Schonach und die Eröffnung eines weiteren Salons in Lahr. 1997 übergab er den Salon in Schonach und 2007 das Lahrer Geschäft an die jeweiligen Geschäftsführer.

In seiner 50-jährigen Tätigkeit als Friseurmeister bildete Vögele 50 Friseure aus. Einige sind heute selbst Betriebsinhaber. 2008 verlieh ihm die Handwerkskammer Konstanz den »Goldenen Meisterbrief« für 40 Jahre Meister im Deutschen Friseurhandwerk.

Der Fortbestand des Salons »Haarmoden Vögele« wird durch Tochter Stefanie gesichert, die seit 2001 als Friseurmeisterin im Betrieb in Seelbach mitarbeitet. Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Übernahme durch die Tochter Stefanie Vögele-Rottenecker zum 1. Januar 2020.

Christof Burger, Vizepräsident der Handwerkskammer Freiburg (von links), Hansjörg Vögele, Heike Hartmann, Obermeisterin der Friseurinnung Ortenau, und Kreishandwerksmeister Andreas Drotleff bei der Feierstunde für den Friseur aus Seelbach. Foto: privat